

Für jeden Monat eine starke Frau

Von Jenny Ebert

Kultur. In einem Kalender werden Geschäftsfrauen aus der Region porträtiert.

Kennen Sie Christina Förster aus Zittau? Nein? Im Februar werden Sie sie kennen lernen. Und Hella Helm aus Königswartha? Auch nicht? Warten Sie auf den Juli. Carola Richter aus Löbau gibt es dann im Dezember.

Diese drei und weitere neun Frauen begleiten den geneigten Kalenderbesitzer durchs Jahr 2006. Denn der Regiochance e.V. hat auch dieses Jahr wieder einen Kalender mit dem Titel „Porträts starker Frauen“ herausgegeben. Inhalt: Zwölf Frauen, die den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit gewagt haben.

„Ich finde die Idee gut! Ich bin jetzt im ersten Jahr selbstständig, und da ist man ja auch ein bisschen stolz drauf“, sagt Carola Richter, Inhaberin vom Lawalder Seniorenhaus'l, lächelnd. Also bewarb sie sich wie viele andere Geschäftsfrauen für die Aufnahme in ebenjenen Kalender.

Regionaler Bezug ist wichtig

Der sachsenweit agierende Verein traf dann die Auswahl. „Es geht darum, regionale Frauen vorzustellen und bekannt zu machen. Auch Existenzgründerinnen, nicht nur Unternehmerinnen“, erklärt Katja Tyfa, Projektkoordinatorin bei Regiochance e.V.

Dazu gibt der Verein je einen Kalender für die Regionalstellen Dresden und Leipzig heraus. „Es gab 2005 auch schon solch einen Kalender, und er hatte einen guten Erfolg“, so Katja Tyfa weiter. Regiochance gibt ihn in einer Auflage von 500 Stück heraus, unter anderem auch an Ministerien. Verkauft werden diese „Porträts starker Frauen“ allerdings nicht, sondern für eine Spende ausgegeben.

Auf der Rückseite eines jeden Kalenderblatts haben die vorgestellten Frauen dann einige Fragen zu ihrer Person und ihrer Geschäftsidee beantwortet. Interessante Dinge sind da zu lesen. Zum Beispiel erklärt Sylvia Drexel, Inhaberin der MediaAgentur in Weißwasser, Erfolg mit folgendem Satz: „Nach dem Sprung ins kalte Wasser am Ufer angekommen zu sein.“ Oder Silvia Tyfa, die ein Herrenmodegeschäft in Niesky betreibt, antwortet auf die Frage nach der größten Schwierigkeit im Alltag mit „Bürokratismus“.

Die Mischung macht's

Und manchmal kann man mit diesem Kalender sogar noch etwas lernen. Oder wissen Sie, was zum Beispiel eine Supervisorin macht? „Viele wissen noch nicht, was das ist, gerade hier in der Region. Auch daher finde ich den Kalender gut, weil man auch ein paar Informationen vermitteln kann“, sagt Simone Menzel dazu, Supervisorin aus Görlitz und in den „Porträts starker Frauen“ die Frau für den April. So sei vor allem die Mischung gut. Frauen aus den unterschiedlichsten Branchen auf der einen Seite und die Kombination von Foto und Interview auf der anderen.

Frauen, traut euch!

Angesprochen sind mit diesem Kalender laut dem von Sachsens Sozialministerin Helma Orosz (CDU) verfassten Vorwort vor allem Frauen, die sich zu dem Schritt in die berufliche Selbstständigkeit noch nicht so recht durchringen können. Für diese sollen die „Porträts starker Frauen“ Anregung und Ermunterung sein. Denn: „Zwölf starke Frauen zeigen eindrucksvoll, dass es möglich ist.“

Weitere Informationen und Kalenderbestellung unter katja.tyfa@regiochance.de

